

# Beromünster zur Zeit des Ersten Weltkrieges



Der Arzt Dr. Edmund Müller-Dolder (1870-1945) hat in seiner «Chronik von Beromünster» während 30 Jahren die wichtigen Ereignisse im Michelsamt notiert. Spannend sind die Einträge in der Zeit des Ersten Weltkrieges 1914-1918.

## «Maskenbälle für dieses Jahr verboten»



Dr. Müllers freuten sich am fasnächtlichen Brauchtum. Mehrmals sind Fotos von Fasnächtlern in der Chronik eingeklebt, allerdings nicht während des Krieges. Das Bild mit der originellen Gruppe vor dem Scholbrunnen entstand 1925.

Dass in der Kriegszeit keine ausgelassene Fasnachtsstimmung aufgenommen konnte, kann man gut nachvollziehen. Der Krieg war in den Köpfen der Menschen stets präsent. Das spürt man auch in der Chronik: «Der beständige Kanonendonner vom Elsass bildet einen eigentümlichen Fasnachtsohrenschaus.» (27.2.1916)  
«Es herrscht keine eigentliche Fasnachtsstimmung.» (11.2.1918, Güdismontag)

Zahlreich waren auch die obrigkeitlichen Vorschriften und Verbote für die Fasnachtszeit: «Die kan-

tonale Fasnachtsverordnung hat in Folge des Krieges eine Verschärfung erhalten. Als Fasnachtstage gelten nur der schmutzige Donnerstag und Güdismontag. Maskenpraeremierungen sind untersagt.» (6.2.1915)  
«Unsere Regierung hat über unsere Maskenfasnacht das Todesurteil ausgesprochen. Maskenanlässe und Maskenlaufen für Erwachsene und Kinder sind strengstens verboten. Auch der Verkauf von Fasnachtsliteratur ist verboten.» (14.1.1918)

1918 vermerkte Dr. Müller resigniert: «Da das Maskengehen und

Maskenbälle für dieses Jahr verboten sind, fehlt es eigentlich an der Hauptnote der Fasnacht, an der Würze. Doch man kann es auch so machen.» (7.2.1918)

Auch nach dem Kriegsende war die allgemeine Stimmung noch gedrückt. Aber ganz austreiben liess man sich in Beromünster die Fasnacht dennoch nicht: «Trotz der etwas schwierigen und keineswegs ruhigen Zeiten sind die Wirtschaftshäuser gut besucht. Der Hirzensaal [Hirschen] ist rosenrot beleuchtet und sorgt so für die richtige Stimmung.» (3.3.1919)

### 5 Hirschen

